



Niederschrift

66. Plenarsitzung des Gemeinderates
16. Juli 2024, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 11 der Tagesordnung: Neufestsetzung Tarife Therme Vierordtbad zum 01.09.2024 und städtische Hallen- und Freibäder zum 01.01.2025
Vorlage: 2024/0601

Punkt 11.1 der Tagesordnung: Neufestsetzung Tarife Therme Vierordtbad zum 01.09.2024 und städtische Hallen- und Freibäder zum 01.01.2025 – Onlinetickets für Alle
Interfraktioneller Ergänzungsantrag KAL/Die PARTEI, SPD
Vorlage: 2024/0601/1

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Bäderausschuss die Neufestsetzung der Tarife in der Therme Vierordtbad ab 1. September 2024 und den städtischen Bädern ab 1. Januar 2025 gemäß der Anlage 1.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussvorlage: Mehrheitliche Zustimmung (42 Ja, 4 Nein)
(ergänzt um Punkt 1 des Ergänzungsantrags)

Ergänzungsantrag: Mehrheitliche Zustimmung (27 Ja, 17 Nein)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 11 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Bäderausschuss am 28. Juni 2024.

Bürgermeister Lenz: Vor drei Jahren war die letzte Erhöhung. Aufgrund des schrecklichen Ukraine-Kriegs hatten wir ausgesetzt und hatten die Routine der maßvollen Erhöhung, was in der einen oder anderen Haushaltssicherungsdebatte des letzten Jahrzehnts immer als vorbildlich genannt wurde, ausgesetzt. Das heißt, und das wollte ich berichten, im Bäderausschuss gab es keinerlei Debatte zu diesem Tagesordnungspunkt, insofern die Empfehlung, dem so zu folgen.

Zum Ergänzungsantrag Folgendes, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen von DIE PARTEI und Karlsruher Liste, in Ihrem Antrag steht, die Fast Lane wird entsprechend nicht genutzt. Also ein Spitzenwert von 1.000 Fast Lane-Tickets in Rappenwört spricht ein bisschen eine andere Sprache, das zur Klarstellung. Die Argumentation mit fehlender Kontrolle können

wir nur bedingt nachvollziehen. Unterstellt sie den Karlsruher Bürger*innen eine breit angelegte Betrugsaffinität, geht, sachte gesagt, uns viel zu weit. Überall werden Eintritte kontrolliert, und zwar nicht, weil wir alle, egal jetzt in welcher Institution, eine breit angelegte Betrugsaffinität unterstellen. Das war mir schon wichtig für die Kolleginnen und Kollegen der Bäder, die einen Riesenjob machen.

Und dann noch ein Letztes. Wir sind auf den Weg gegangen. Wir besprechen das gerne im nächsten Bäderausschuss, warum wir den Weg jetzt erst einmal so getan haben. Es ist immer so trivial, dass man mit dem Leuchtlämpchen das kontrollieren darf, wie das Ihr Antrag suggeriert. Deswegen ist die Beratung gerne zugesagt im Bäderausschuss, aber es ist trotzdem ein richtiger Schritt in die richtige Richtung der Bäder. Und ich meine, wir machen vieles richtig, und zwar super richtig, weil wir gemeinsam die Bäderpolitik als kommunale Daseinsvorsorge definieren. Sie sehen auch die große Akzeptanz über die zahlreichen Bädereintritte. Jetzt gucken wir, ob wir das hinbekommen, dass das Ganze familienfreundlicher wird. Trotzdem ist der Schritt, ihn erst einmal so zu tun, wenn er technisch nur so möglich ist an der Stelle. Richtig wären diese zwei Sätze nicht, hätte ich am Anfang sogar gesagt, vielen Dank für den Antrag, aber so weit waren wir natürlich auch schon, dass wir wissen, das müssen wir fortentwickeln.

Stadtrat Cramer (KAL/DIE PARTEI): Ich möchte nur berichtigen, dass es in der Zwischenzeit ein interfraktioneller Antrag ist von der SPD und der Karlsruher Liste-Fraktion. Wir beantragen getrennte Abstimmung für 1 und 3. Für den Punkt 2 ist klar, dass der in den Bäderausschuss kommt, aber wir wollen jetzt sofort, dass mit dieser Fast Lane auch Familienkarten gebucht werden können. Da braucht man sicher keine Sorgen zu haben, dass betrogen wird, denn jemand, der mit 5,50 Euro durchkommt, wird nicht die 14 Euro, ich glaube, 14,50 Euro sind es für die Familienkarte, benutzen. Das andere ist schon so kolportiert worden, dass befürchtet wird, dass mit 3,50 Euro, was Kinder bezahlen sollen, dann vielleicht Erwachsene, die 5,50 Euro ordentlich bezahlen müssen, mit reingehen. Gut, das sehen wir nicht so dramatisch.

Der dritte Punkt ist der Punkt 3, die Verschattung. Ich denke, die Bädergesellschaft hat das im Turmbergbad sehr gut gelöst mit zwei Möglichkeiten von großen Sonnenschirmen, dass die Leute nicht in der Hitze stehen müssen, wenn sie ihre Karten kaufen. Das wünschen wir uns auch und sofort innerhalb der nächsten 14 Tage. Das müsste machbar sein, sonst wäre meine Fraktion auch bereit, Sonnenschirme zu organisieren, wenn das die Verwaltung nicht könnte. Vor allem an Rappenwört und ganz besonders am Rüppurrer Bad, da ist dieser Weg unerträglich. Sie wohnen dort in der Nähe, Herr Oberbürgermeister, und ich denke, dass Sie das immer wieder mal auch live erlebt haben. In Rappenwört sind paar Bäume davor, die letzten Meter vor der Kasse sind nicht schattenfreier Weg. Das sollte gemacht werden. Das wäre das, was jetzt die Antragsteller zur Abstimmung stellen werden.

Der Vorsitzende: Ich nehme das jetzt zur Kenntnis und stelle es auch zur Abstimmung, möchte nur darauf hinweisen, dass wir hier gerade über eine Gebührensatzung abstimmen. Wenn man eigentlich dann gebührensatzungsfremde Themen hier anbringt, wie das Aufstellen von Sonnenschirmen oder von einem technischen System verlangt, dass es Karten berücksichtigen kann, die wir bisher technisch in diesem System gar nicht abbilden können, dann muss ich, glaube ich, in Zukunft stärker darauf achten, welche Ergänzungsanträge ich zulassen kann und welche nicht, weil wir sonst in völlig absurde Diskussionen hier einsteigen.

Ich werde es jetzt akzeptieren und zur Abstimmung stellen, darf nur darauf hinweisen, dass die Ziffer 1 aus unserer Sicht an technischen Möglichkeiten im Moment nicht umsetzbar ist. Die Ziffer 3 sage ich Ihnen zu, dass wir natürlich gucken, ob wir etwas verschatten können, auch wenn ich dafür nicht die Sonnenschirme der Karlsruher Liste in Anspruch nehmen möchte. Aber wir können es trotzdem gerne hier zur Abstimmung stellen.

Die Ziffer 2 ist etwas, was Sie bitte erst einmal im Bäderausschuss ausgiebig diskutieren, ob das und wann es denn dann technisch möglich ist. So, das hat jetzt doch noch einige Wortmeldungen ausgelöst.

Stadträtin Moser (SPD): Wenn wir das im Bäderausschuss rechtzeitig vor den Sommerferien diskutieren sollen - ich gehöre dem nächsten Gemeinderat nicht mehr an, aber ich möchte es allen mit auf den Weg geben -, dann muss der Bäderausschuss so rechtzeitig einberufen werden, nicht erst im Juni oder im Juli, dass man auch noch für die Sommerferien reagieren kann. Wir stimmen gerne den Punkten 1 und 3 zu, weil es unbedingt notwendig ist, für Verschattung zu sorgen. Ich glaube, da muss man nicht drüber diskutieren, aus meiner Sicht zumindest, und dass es auch eine Möglichkeit gibt. Wir sind eine IT-affine Stadt. Da muss es doch möglich sein, eine Lösung zu finden, damit auch Betrug ausgeschlossen oder fast ausgeschlossen werden kann.

Stadtrat Schnell (AfD): Ach, jetzt rede ich halt doch nicht. Ich dachte eigentlich, jetzt wenn Sie alle reden, sage ich auch noch was. Also dem eigentlichen Punkt stimmen wir zu, denn anders als Kita ist Schwimmbad nicht essenziell, um, was weiß ich, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Wenn Sie daran denken, als Alleinerziehender ohne Kita ist das ziemlich schwierig, aber weniger ins Schwimmbad gehen, das schädigt jetzt nicht unbedingt die Möglichkeit, einem Beruf nachzugehen.

Zu dem Ergänzungsantrag muss ich sagen, wir werden das ablehnen, bzw. wenn wir jetzt schon eine Fraktion wären, wie in dem kommenden Gemeinderat, hätten wir die Verlagerung in den Bäderausschuss verlangt.

Stadträtin Fenrich (parteilos): Zu der Neufestsetzung der Tarife erhalten Sie natürlich mein Go. Zu dem Ergänzungsantrag von KAL/DIE PARTEI und SPD möchte ich vielleicht nur eine Anmerkung machen zur Verschattung. Ich weiß nicht, wie Sie sich das vorstellen, ob das Sonnensegel von Baum zu Baum. Ich habe jetzt zum Beispiel das Rappenwört vor Augen oder mit Sonnenschirmen, was Sie da angebracht haben. Herr Kollege Cramer, ich denke einfach, wenn Familien kommen mit kleinen Kindern, die haben sowieso Sonnenschirme dabei, und dann werden die sicherlich auch aufgespannt werden. Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, wenn es längere Schlangen sind, dass sie dann diese Schlangen begleiten wollen mit Sonnenschirmen. Die müssen Sie entsprechend befestigen, damit sie beim nächsten kleinen Sturm nicht wegwehen. Von daher ist das meines Erachtens Pipifax, und wir haben hier doch weiß Gott andere Sorgen als die Verschattung hinsichtlich der Wartenden vor dem Kassenhäuschen.

Stadtrat Cramer (KAL/DIE PARTEI): Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister Lenz, Sie schmunzeln, Sie lachen, Sie grinsen oben. Das ist keine Kleinigkeit. Stehen Sie mal dort in der Hitze, das ist keine Kleinigkeit. Natürlich auch hier im Haus, alle amüsieren sich. Die Karlsruhe Liste, was will die denn mit Sonnenschirmen? Wir haben in unserem Antrag

darauf hingewiesen, dass am Turmbergbad eine adäquate Lösung stattfindet, schon lange. Dann gehen Sie mal hin und schauen sich das an. Das ist kein Problem hier für Kommunalpolitiker, mal ins Turmbergbad zu fahren, zu gucken, wie das dort gemacht ist. Das ist das, was wir vorschlagen für die beiden anderen Bäder. Herr Oberbürgermeister, Sie können sich das Grinsen nicht verkneifen, gell? Sie können es nicht. Da merkt man, auf welcher Ebene Sie unterwegs sind. Wir sind auf einer ganz anderen Ebene unterwegs. Wir sind auf einer anderen Ebene unterwegs, nicht auf Ihrer. Wir sind auf der Ebene unterwegs, wo die Leute auf einen zukommen und sich beschweren und beklagen. Da müssen einfache Lösungen gefunden werden.

Der Punkt 1 mit der Familienkarte, das müsste man uns aber wirklich ganz schnell erklären, wieso das nicht gehen soll, aber die Einzelkarte geht. Das wäre vielleicht wichtig, dass man das mal erklärt.

Punkt 2, da haben wir schon von vornherein gesagt, dass der natürlich im Bäderausschuss beraten werden muss. Aber ich würde schon mal sagen, machen Sie sich wirklich ein Bild. Machen Sie sich ein Bild, gehen Sie nach Rüppurr, das ist nicht so weit für Sie und schauen Sie es sich an. Vielleicht kommen Sie dann dazu, hier eine Lösung zu finden, die den Leuten hilft. Nicht nur von oben herab die Verwaltung immer dann alles besser meint zu wissen. Das ist in dem Fall nicht so.

Stadtrat Schnell (AfD): Jetzt muss ich doch noch etwas sagen. Im Augenblick, so wie das Wetter ist, bräuchte man da nicht eher Regenschirme statt Sonnenschirme? Ansonsten, Herr Cramer, wenn Sie eine schnelle, einfache Lösung möchten, dann empfehle ich Ihnen doch einmal, in den Struwelpeter zu schauen, denn da heißt es, die Sonne scheint ihm aufs Gehirn, da nahm er seinen Sonnenschirm.

Der Vorsitzende: So, nachdem wir uns jetzt über dieses Thema so geistreich ausgetauscht haben, kommen wir vielleicht mal zur Abstimmung. Ich habe Ihnen zugesagt, Herr Stadtrat Cramer, dass wir gucken, wie wir vielleicht eine Verschattung hinbekommen, aber die Lösung, die auch Herr Lenz angesprochen hat, ist, dass wir möglichst versuchen, dass sich gar keine Schlange erst bildet. Deswegen müssen wir die Fast Lane weiter ausbauen. Aber jetzt haben wir es erst einmal für die Einzeleintritte geschafft, und er hat Ihnen zugesagt, dass wir auch die weiteren Entscheidungsschritte dann erst mit dem Fachausschuss besprechen. Wenn ich in so einer Schlange stünde... Ja, was soll man denn jetzt noch hinkriegen bis nächste Woche? Also setzt sich mal einer hin und programmiert ein bisschen oder was? Jetzt lassen Sie uns doch Schritt für Schritt die Arbeit machen.

Ich habe auch überhaupt nicht über Ihr Ansinnen gelächelt, nur das nimmt jetzt hier eine Diskussionstiefe an, wo ich einfach den Eindruck habe, wir müssen irgendwie eine glückliche Stadt sein. Wenn ich zweimal in einer Schlange stehen würde und mir würde die Sonne das Hirn weg brutzeln, dann würde ich, glaube ich, das nächste Mal einfach eine Stunde später kommen oder so, aber ich würde doch nicht in den Gemeinderat jetzt einfordern, dass man da Schirme aufstellt. Sorry, da habe ich dann kein Verständnis dafür, sondern ich würde es im Bäderausschuss ansprechen, damit man dort versucht, mit den Bäderbetrieben eine pragmatische Lösung zu finden. Aber da haben wir offensichtlich unterschiedliche Einschätzungen, offensichtlich.

(Zuruf Stadtrat Cramer/KAL/Die PARTEI)

- Genau, da sind wir uns einig, Herr Cramer, gut.

Also ich rufe den Ergänzungsantrag der Karlsruher Liste/DIE PARTEI und SPD auf. Die Ziffer 1, noch in dieser Sommersaison wird das Online-Ticketangebot um die Familienkarte ergänzt. Wir glauben, dass wir das technisch nicht hinkriegen, aber Sie können es natürlich gerne beschließen, und das stelle ich jetzt zur Abstimmung und bitte um Ihr Votum ab jetzt. - Das ist eine Mehrheit.

Dann haben wir die Ziffer 2, die ist in den Bäderausschuss verwiesen und die Ziffer 3, da sage ich Ihnen hinzu, dass wir pragmatische Lösungen versuchen umzusetzen. Das gebe ich jetzt von hier aus an die Bäderbetriebe weiter. Es ist okay, gut.

Damit haben wir die Satzung jetzt zur Abstimmung ergänzt um die Aufforderung noch, um die Familienkarte im Online-Ticketangebot zu ergänzen, und ich bitte Sie um Ihr Votum für die so ergänzte Vorlage ab jetzt. - Das ist mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
2. August 2024